

Das Wort am Sonntag 31.07.2016

Die Bundesrepublik in Deutschland und ihre Fremdenlegion

Bezug auf den Kommentar des Journalisten Uli Gellermann

Vorwort

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

das 3 x G (**Grundgesetzgericht**) ist nach wie vor die gerichtliche Stütze des Regime Merkela, das durch die westlichen Besatzer am Wirken gelassen wird.

In der Proklamation Nr. 3 des Alliierten Kontrollrats vom 20.10.1945 sind Ausnahmegerichte verboten. Ausnahmegerichte sind solche, die ohne rechtsgültige Gesetzesgrundlage arbeiten. Das 3 x G war auf der Grundlage des Grundgesetzes seit seiner Gründung im Jahr 1951 bis in das Jahr 1990 (und dort bis zum 17.7.) ein ordentliches Gericht, da es auf der besatzungsrechtlichen Grundlage des Grundgesetzes fundierte.

Seit dem 18.7.1990 aber spätestens seit dem 23.9.1990 ist das Grundgesetz durch Aufhebung des Artikels 23, also den Verlust seines Geltungsbereiches, nirgends mehr rechtsgültig. Der in der neuen Präambel seit 1990 vorgetäuschte verfassungsgebende Kraftakt, mit dem sich das deutsche Volk das Grundgesetz gegeben hätte, hat zu keiner Zeit stattgefunden. Das 3 x G wehrt sich mit Händen und Füßen diesen Fakt zuzugeben. Somit wird in der Brid mit Offensichtlichkeiten und nicht mit Beweisen hantiert. Eine Offensichtlichkeit ist etwas, was viele sagen und wenn mehr es anders sagen, dann geht der Mächtigere gegen die Mehrheit vor bis diese Mehrheit verstummt. Wenn sich die Mehrheit nicht vereinzeln, sondern mit Wissen über gültiges Recht und Gesetz auf der Grundlage von Völkerrecht zusammenstehen würde, wäre die Mehrheit der Mächtigere und könnte Rechtsstaatlichkeit auf deutschem Grund und Boden durchsetzen. Ein nationaler Rechtsstaat, also ein Heimatland könnte so wieder aufleben. Solang dies nicht ist, werden die Mächtigeren weiter tun und lassen, was sie wollen, denn das ist die Freiheit der westlichen Welt. Und die Grundlage ihrer Werte, die das Merkela mit Zähnen und Krallen verteidigen wird.

Auf dieser Grundlage wurde in der Brid im Jahr 2011 die Wehrpflicht abgeschafft.

Wollen wir kurz einmal den Begriff „Wehr“ herausnehmen. Wenn man sich gegen etwas wehrt oder abwehrt, ist es nicht ein Angriff, wie es die Bundes**wehr** 1999 in Jugoslawien getan hat, wie es die Reichs**wehr** 1914 mit dem 1. Weltkrieg getan hat und wie es letztendlich die **Wehrmacht** 1939 getan hat.

Die drei deutschen Armeen des letzten Jahrhunderts, die den Begriff „Wehr“ im Namen getragen haben, waren nicht zur Abwehr, sondern ganz klar für „zionistische“ Angriffskriege mißbraucht.

Die einzige deutsche Armee des letzten Jahrhunderts, die Nationale Volksarmee, war ganz klar eine Verteidigungsarmee und in ihrem ganzen Aufbau auch so verfaßt.

Bemerkenswert ist der Begriff National im Zusammenhang mit Volksarmee. Wobei die NVA erst 1956 aus der Kasernierten Volkspolizei entstanden ist, das war nach dem die Länder der DDR in Bezirke gewandelt wurden aber noch unter Rechtsgeltung der Verfassung der DDR vom 7.10.1949

und somit der Rechtsgültigkeit der Reichs- und Staatsangehörigkeit (siehe Artikel 1 Satz 4 dieser Verfassung).

In der BRD wurde diese Reichs- und Staatsangehörigkeit 1999 endgültig rechtswidrig abgeschafft um sie mit der hitlerschen deutschen Staatsangehörigkeit zu ersetzen. Natürlich geschah das nicht frei und offen und mit Volksentscheid, sondern mit feister Hinterhältigkeit.

So wurde der Begriff „Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz“ in „Staatsangehörigkeitsgesetz“ gewandelt, in dem man diese Bestimmung mit dem „Gesetz zur Reform des Kindschaftsrechts“ 1997 im [BGBl. I S. 2942](#) im Artikel 2 veröffentlichte.

Durch den fehlenden rechtsstaatlichen Hintergrund ist nun diese Bundeswehr zu einer Privatarmee mutiert, vergleichbar mit der [Legion Condor](#) oder auch der Französischen Fremdenlegion, denn der Wehrbeauftragte Leut [Barthels](#) würde es gern sehen, wenn manch junger Europäer eine attraktive Perspektive hätte. Im selben Augenblick tritt die [Marketenderin](#) auf und will Flüchtlinge in der Bundeswehr ausbilden, natürlich nicht im Wehrdienst, sondern in den Aufgaben, die sie dann in ihren Heimatländern gebrauchen können.

Ja, das glaubt man nicht, wie herzallerliebste diese Leut sind. Arbeitsplätze für Europäer in der Bundeswehr und Ausbildung für Flüchtlinge. Arbeitsplätze sind es sehr wohl nicht, allerhöchstens „Ausbeutungsplätze“, also Jobs zum Erhalt der Profite z. B. in den Ölkriegen.

Und sehr wohl wird die Bundeswehr offenstehen für Flüchtlinge. Und zwar für Flüchtlinge, die bereits solide Ausbildungen im Terrorkampf erfahren haben, wie ich es bereits im [Sonntagwort vom 15.05.2016](#) aufzeigte.

Das aber alles stört den Homo Demenz, den Trottel-Bürger, nicht. Oh nein, das sind keine Ausdrücke von mir, sondern von Udo Ulfkotte, der in seinem [Kommentar](#) folgend endet:“ [Vorsicht Bürgerkrieg! Denn irgendwann wird die Bevölkerung zurückschlagen.](#)

Und genau das - der Bürgerkrieg darf nicht geschehen, denn eine Fremdenlegion mit Ausländern und IS-Kämpfern untersetzt, wird dann im Inneren gegen die Bürger losgelassen und wenn notwendig noch mit den europäischen [Einsatztruppen](#) verstärkt. Dann [Drohnt](#) über Leut Guttenberg und de Maiziere die Marketenderin freudestrahlend.

Wenn das Merkela dann gefragt wird, was es mit dieser Truppe auf sich hat, bekommt man dann in schmieriger Art und Weise eine Antwort, die jeglicher Ehrlichkeit entbehrt.

Und damit hat der deutsche Michel keinerlei Chance einen Bürgerkrieg zu gewinnen. Er hat aber die Möglichkeit mit gültigem deutschen Recht und Gesetz auf der Grundlage von Völkerrecht die Macht zu erringen und zwar mit der [Erklärung](#) zur [Bürgerklage](#).

OTO

Nun gehen wir aber in den [Kommentar von Uli Gellermann](#) und lesen seine außerordentlichen harten aber wahren Worte.